

	<p>Objekt: Pherai</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18213198</p>
--	--

Beschreibung

Stempelbruch auf der Rs. unterhalb des Pferdebauches. - Das Stiovorderteil ist hier deutlich vom Rand abgesetzt und begrenzt. Die Pferdeprotome hingegen scheint organisch aus dem unregelmäßig strukturierten Münzrand zu wachsen. Mögliche Deutung wäre, es ist, wie auf späteren Münzen (Objektnummer 18213231), zu sehen, wie das Pferd Skyphios aus der von Poseidon geschaffenen Felsspalte nahe der Quelle Hypereia entspringt.

Vorderseite: Stiovorderteil (protome) nach r., davor Mann mit Umhang (chlamys), den Stier bändigend, ebenfalls nach r.

Rückseite: Pferdevorderteil mit loser Führleine nach r. aus Fels (?) galoppierend, oben im l. F. ein Löwenkopfwasserspeier mit Wasserstrahl. Das Ganze in Quadratum Incusum.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.43 g; Durchmesser: 16 mm;
Stempelstellung: 4 h

Ereignisse

Hergestellt wann 480-450 v. Chr.

wer

wo Pherai

Besessen wann

wer

Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Griechenland

Schlagworte

- 1/2 Drachme (Hemidrachme)
- Antike
- Architektur
- Historisches Ereignis
- Klassik
- Mythos
- Münze
- Silber
- Stadt
- Tier

Literatur

- A. Moustaka, Kulte und Mythen auf thessalischen Münzen (1983) 135 Nr. 170 Taf. 4 (Triobol von Larisa) und 22 f. zur Deutung.
- BMC Thessaly 46 Nr. 3 Taf. 10 (Bändigungsszene nach l.).
- F. Herrmann, Die thessalische Münzunion im 5. Jahrhundert, ZfN 33, 1922, 33-43 Taf. 1 (zum Typ)..
- SNG Kopenhagen Nr. 235. Vgl. P. R. Franke, ΦΕΘΑΛΟΙ - ΦΕΤΑΛΟΙ - ΠΙΕΤΘΑΛΟΙ - ΘΕΣΣΑΛΟΙ. Zur Geschichte Thessaliens im 5. Jh. v. Chr., Archäologischer Anzeiger 1970, 86-93, 87 Abb. 22 (Bändigungsszene nach l.).